

# Haushaltsrede der FWG vom 15.12 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Presse, liebe Gäste.

## **Und plötzlich ist alles anders!**

So ein Titel stand noch nie am Anfang einer Haushaltsrede.

## **Und plötzlich ist alles anders!**

Dieser Spruch trifft für den Haushalt 2021 der Gemeinde Grävenwiesbach voll zu.

Der Haushalt wurde am 24.11.20 vom Gemeindevorstand eingebracht. Warum so spät? Es lagen lange Zeit keine verlässlichen Eckdaten (z.B. Steuerschätzungen, Kreis- und Schulumlagen) vor. Dennoch hat der Gemeindevorstand das ehrgeizige Ziel, in der heutigen Sitzung den Haushalt zu beschließen. Das war auch die Vorgabe aller Fraktionen.

Seit Einbringung bis zur Beschlussfassung war nur wenig Zeit, das gleiche gilt für die Ortsbeiräte und Ausschüsse. Für den Bürgermeister und die Beigeordneten gab es harte Wochen, jeden Tag Sitzungen, und das alles unter strengen Corona Vorschriften.

Der HFA hat am 3. und 9.12.20 jeweils mehr als 5 Stunden getagt. Hierfür einen Dank an BG Seel und der Finanzverwaltung Herrn Schmitz und Herrn Wesner.

Es wurden viele Produkte mehr oder weniger ausführlich beraten. Ein Änderungsantrag des Bündnis 90/Grünen von 27.500 € Einstellung für das Jugendhaus wurde abgelehnt. Aus unserer Fraktion konnte nicht zugestimmt werden. Es gibt noch mehrere Vereine und Gruppen, die Jugendarbeit leisten. Auch diese müssten dann finanziell bedacht werden.

Einem Antrag der CDU- Fraktion, die Erhöhung der Grundsteuer B auf 550 Punkte nicht umzusetzen, können wir letztendlich zustimmen, da ca. 120.000 € durch Mehreinnahmen bei der Berechnung der Einkommenssteuer und die zu erwartenden 80.000 € aus EU-Mitteln für die Forstwirtschaft die Lücke schließen. Dieses Szenario war uns Freien Wählern im ULFA am 1.12. und im HFA am 3.12. nicht bekannt. Es wurde glaubhaft versichert, dass diese Mehreinnahmen fließen werden. Durch diese Entwicklung hat sich die Haushaltslage verbessert.

Es gibt keine Grundsteuererhöhung, somit auch keine zusätzliche Belastung für die Bürger. Die Dorferneuerung ist rechtzeitig abgeschlossen.

Der wichtigste Punkt für 2021 und die folgenden Jahre ist die Wasserversorgung. Hierfür müssen in den nächsten Jahren 2 – 3 Mill. € investiert werden. An neue Baugebiete ist vorher nicht zu denken

Für den Antrag der FWG, das neue Friedhofskonzept umzusetzen, sind ausreichende Mittel im Haushalt eingestellt.

Die Bürgerhaussanierung in Grävenwiesbach ist auch bedacht. Hier stehen noch Mittel aus 2020 zur Verfügung. Der Ortsteil Grävenwiesbach hat auch einen Anspruch auf ein saniertes, freundliches Bürgerhaus.

Wir Freien Wähler bedanken uns bei der Verwaltung und bei den Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit.